



OTFRIED PREUSSLER

Die kleine Hexe

„Papierblumen“

**Theaterszene für den
Unterricht und Projekte in
Vorbereitungsklassen**

Verfügbare Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Arabisch



Rechtshinweis

Das Lesen und Erarbeiten dieser urheberrechtlich geschützten Szene im Unterricht sowie Aufführungen der Szene im Rahmen von Projekten mit Vorbereitungsklassen werden hiermit mit freundlicher Genehmigung der Erben des Autors und der Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH kostenfrei gestattet.

Der komplette deutsche Stücktext ist unter www.kindertheater.de erhältlich.

Auf Wunsch können wir Ihnen auch die entsprechende Buchszene auf Arabisch zusenden.
Das Buch komplette Buch auf Arabisch ist hier erhältlich: www.arabischesbuch.de

Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH

Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg

Tel.: 040 607909 944/916

kindertheater@vgo-kindertheater.de

www.kindertheater.de

Otfried Preußler

"Mein Angebot als Geschichtenerzähler sind Spielwiesen für die Phantasie.

Es gibt hinreichend Schulen in Deutschland, an Spielwiesen für Kinder kann es nie genug geben. Erst recht nicht an Spielwiesen für die Phantasie."



Otfried Preußler wurde am 20. Oktober 1923 im nordböhmischen Reichenberg geboren. Er zählte zu den namhaftesten und erfolgreichsten Kinderbuch- und Kindertheaterautoren in deutscher Sprache. Mittlerweile verzeichnen die Werke von Otfried Preußler eine weltweite Gesamtauflage von 45 Millionen Exemplaren und seine Bücher liegen in 55 Sprachen und über 340 fremdsprachigen Ausgaben vor.

Prägend für sein literarisches Schaffen waren stets auch die volkstümlichen Geschichtenerzähler, allen voran seine Großmutter Dora, die über einen unerschöpflichen Fundus verfügt. "Das Geschichtenbuch meiner Großmutter, das es in Wirklichkeit überhaupt nicht gegeben hat, ist das wichtigste aller Bücher für mich, mit denen ich je im Leben Bekanntschaft gemacht habe." Aus der böhmischen Heimat schöpft Otfried Preußler seine

Erzählstoffe. Als kleiner Junge ist er oft mit seinem Vater unterwegs, der die Sagen des böhmischen Isergebirges zusammenträgt. Mit ihm sitzt er abends beim Schein der Petroleumlampe in den Stuben der Leute, lauscht ihren Geschichten von Zauberern, Raubschützen, Hexen, Wassermännern und Gespenstern.

Otfried Preußler, der für sein literarisches Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden ist, sagte von sich selber: "Ich schreibe mit besonderer Vorliebe für Kinder, weil ich Kinder gern habe. Und weil ich zu der Überzeugung gekommen bin, dass Kinder das beste, klügste und dankbarste Publikum sind, das ein Autor sich wünschen kann."

Otfried Preußler starb am 18. Februar 2013.

Die kleine Hexe – worum geht's?

Die kleine Hexe hat es gründlich satt, dass die großen Hexen sie nicht ernst nehmen. Wenn sie beweisen kann, dass sie trotz ihrer Jugend – sie erst 127 Jahre alt – eine gute Hexe ist, darf sie in Zukunft am großen Hexentanz auf dem Blocksberg teilnehmen. Aber was ist schon eine „gute Hexe“? Die kleine Hexe und ihr Rabe Abraxas haben da etwas ganz gründlich falsch verstanden, finden die Oberhexen.

In der vorliegenden Szene trifft die kleine Hexe auf ein armes Mädchen, das vergeblich versucht, durch den Verkauf von Papierblumen Geld zu verdienen. Mit einem raffinierten Zauberspruch hilft die kleine Hexe dem Blumenmädchen.

Papierblumen

Auf dem Wochenmarkt.

Leierkastenmusik und Stimmen der Ausrufer im Hintergrund.

1. Stimme: Sauerkraut, Sauerkraut, frisches Sauerkraut!
2. Stimme: Wassermelonen und Kürbisse! Wassermelonen und Kürbisse!
3. Stimme: Heiße Frankfurter! Heiße Frankfurter!
4. Stimme: Türkischer Honig hier! Türkischer Honig hier! Lecker, lecker!

Darüber erhellt sich das Bild. Der Billige Jakob, etwas höher stehend, preist einer Gruppe von Leuten, die ihn umringt, seine Waren an.

Jakob: Treten Sie näher, treten Sie ran – hier kaufen Sie billiger als nebenan! – Hiiier ist der Billige Jakob! Hiiier kostet's statt 50 Pfennig bloß eine halbe Mark! Kaufen Sie, Damen und Herren, kaufen Sie! Schnürsenkel, Schnupftabak, Hosenträger! Rasierklingen, Zahnbürsten, Haarschleifen! Topflappen, Schuhwichse, Knoblauchsaff! Immer heran, meine Herrschaften! Hiiier ist der Billige Jakob, kaufen Sie, kaufen Sie! (Währenddessen ist die kleine Hexe ins Bild getreten, nun wendet sich Jakob direkt an sie)
Wie wäre es, meine Dame, mit einem Feuerzeug? Sagen Sie nicht, Sie brauchen keins! Ein Feuerzeug kann man immer brauchen. Ich gebe es Ihnen zum Vorzugspreis! Nicht für fünf Mark und nicht für vier, nicht für drei Mark – für zwei Mark neunzig! Ach was, schon für lumpige zwei Mark achtzig gehört es Ihnen! Greifen Sie zu, meine Dame, Sie werden es nicht bereuen!

Hexe: Na schön, wenn Sie meinen – hier ist das Geld.

Jakob: Und hier, meine Dame, das Feuerzeug! Diesen Fingerring, meine Herrschaften, kriegt sie gratis dazu, weil ich meinen Spondiertag habe! Ein Glücksring aus echtem Glas; er soll Ihnen Glück bringen, meine Dame. – Kaufen Sie, meine Herrschaften, kaufen Sie! Hiiier ist der Billige Jakob! Kaufen Sie, kaufen Sie, kaufen Sie! (*Er geht mit den Leuten ab*)

Rabe: (*zur kleinen Hexe*) Was willst du bloß mit dem Feuerzeug?

Hexe: Vielleicht können wir's eines Tages brauchen. Jedenfalls war es preiswert, das musst du zugeben.

Blumenmädchen kommt langsam herein, sehr schüchtern, beinahe ängstlich.

Mädchen: *(mit leiser Stimme)* Papierblumen, schöne Papierblumen, fünfzehn Pfennig das Stück. Papierblumen, schöne bunte Papierblumen.

Rabe: Wenn die nicht lauter ruft, wird sie niemand hören.

Hexe: Warum denn so traurig, Mädchen?

Mädchen: Wer kauft schon im Sommer Papierblumen. Mutter wird wieder weinen, wenn ich am Abend nach Hause komme und nichts verkauft habe. Sieben Geschwister sind wir, und Vater ist nicht mehr da. Nun machen wir solche Papierblumen – aber kein Mensch will sie haben.

Rabe: Hilf ihr doch, kleine Hexe!

Hexe: Schon gut, Abraxas!
(Sie hext)
Nägelein-Rosmarin,
Thymian-Akeleia,
Lavendula!

Mädchen: Sagten Sie was? Ich hab Sie nicht verstanden.

Hexe: Es wundert mich, dass dir die Leute die Blumen nicht abkaufen – bei dem Duft, den sie ausströmen ...

Mädchen: Meine Papierblumen?

Hexe: *(aus dem Bild tretend)* Merkst du nicht, wie sie duften? Viel schöner als richtige Blumen duften sie – viel schöner ...

Leute kommen herzu und schnuppern.

1. Frau: Was duftet da? Nicht wahr, Sie riechen es auch?

2. Frau: Unbeschreiblich, wie gut das duftet ...

1. Mann: Was Sie nicht sagen! Papierblumen, sagen Sie?

2. Mann: Ob die wohl teuer sind?

1. Mann: Meine Frau hat Geburtstag. Ich muss ihr auf jeden Fall ein paar mitbringen.

1. Frau: Wo es die wohl zu kaufen gibt?

Die Leute haben sich im Vordergrund des Bildes gruppiert wie zuvor um den Billigen Jakob. Nun erscheint hinter ihnen, etwas erhöht, das Papierblumenmädchen.

Mädchen: *(verhalten wie vorhin)* Papierblumen, schöne Papierblumen, fünfzehn Pfennig das Stück.

Die Leute drängen heran.

2. Mann: Zehn Blumen, bitte!

1. Frau: Mir auch einen Strauß davon! Einen schönen großen!

2. Frau: Drängen Sie sich nicht vor, ich war früher da!

1. Mann: Meine Frau hat Geburtstag! Ich brauche einen Geburtstagsstrauß!

Allgemeines Gedränge. Zuletzt kommt auch noch der Billige Jakob dazu.

Jakob: Hörst du mich, Blumenmädchen? Hiiiier ist der Billige Jakob! Heb mir unbedingt ein paar Blumen auf! Eine einzige wenigstens, hörst du mich? Hiiier ist der Billige Jakob!

1. Frau: Nein, keine Extrawurst!

1. Mann: Auch für den Billigen Jakob nicht!

2. Frau: Wer zuerst kommt, der wird auch zuerst bedient.

Jakob: Hiiiier ist der Billige Jakob! Vergiss mich nicht! Hiiiier ist der Billige Jakob!

Das Blumenmädchen verteilt Blumen über Blumen nach allen Seiten, darüber erlischt das Bild.

Rabe: Die Hexerei mit den Blumen hat mir gefallen. Wäre der Rabenschnabel mir nicht im Wege – ich würde dir einen Kuss dafür geben!

Hexe: Versuch's doch mal! *(Sie klappt ihm den Schnabel hoch und bekommt einen Kuss von ihm)* Danke, Abraxas.

Rabe: Bitte sehr, gern geschehen. – Ich glaube, das Blumenmädchen hat in der Eile gar nicht bemerkt, wie viel Blumen es wirklich waren, die es verkauft hat.

Hexe: Ich schätze, es waren so an die tausend.

Rabe: Das reicht nicht! Mindestens achthundertzehnundneunzig waren es!

Hexe: Hast du mitgezählt?

Rabe: Oder sechshundertzwölfundelfzigsiebzehn, vielleicht auch mehr ...

Hexe: Jedenfalls haben die Blumen für alle Leute gereicht, sogar für den Billigen Jakob.

Rabe: Und ihren Duft haben sie behalten?

Hexe: Den ganzen Winter lang.

Papierblumen – Szene auf Englisch

Übersetzung/Translation: James Douglas

Paper Flowers

On the weekly market.

Barrel organ music and voices of the barkers in the background.

1st voice: Sauerkraut, sauerkraut, fresh sauerkraut!

2nd voice: Watermelons and pumpkins! Watermelons and pumpkins!

3rd voice: Hotdogs! Hotdogs!

4th voice: Turkish Honey here! Turkish Honey here! Yummy, yummy!

On top of that the scene illuminates. Cheap James, standing a bit higher, praises his goods to a group of people that surround him.

James: Come on closer, come on - here you buy cheaper than next door! Heeere's Cheap James. Heeere instead of fifty pence just half a pound! Purchase, ladies and gentlemen, purchase! Shoelaces, snuff, braces! Razorblades, toothbrushes, hair ribbons! Pot cloths, shoe cream, garlic juice! Come on, fellow people. Heeere's Cheap James, purchase, purchase!

Meanwhile the little witch has entered the scene, now Cheap James is turning straight to her.

How about a lighter, my lady? Don't say, you don't need one. A lighter can always be useful. I give it to you for a special price! Not for five pounds, not for four, not for three pounds - two pounds ninety pence! What the hell! For shabby two pounds eighty it's yours! Take your chance, my lady, you won't regret it!

Witch: Well, if you think so - here's the money.

James: And here, my lady, the lighter! This finger ring, my fellow people, she gets for free, because I have a generous day! A lucky ring made of genuine glass; it shall bring you luck, my lady. Purchase, ladies and gentlemen, purchase! Here's Cheap James! Purchase, purchase, purchase! *(He exits with the people)*

Raven: *(to little witch)* Just what do you want the lighter for?

Witch: Maybe we might need it one day. Anyways it was worth the money, you have to admit that.

Flower girl enters, very shy, almost anxious.

Girl: *(with a low voice)* Paper flowers, beautiful paper flowers, fifty pence a piece. Paper flowers, beautiful colorful paper flowers.

Raven: If she doesn't shout louder, no one will hear her.

Witch: Why so sad, girl?

Girl: Who buys paper flowers in the summer. Mother will cry again, if I come home at night and haven't sold anything. We are seven siblings and father isn't there anymore. Now we make such paper flowers - and nobody wants them.

Raven: Help her, little witch!

Witch: Alright then, Abraxas!
(She does witchcraft)
**Little nail-Rosemary,
Thyme-Akelaia,
Lavendula!**

Girl: Did you say something? I haven't understood you.

Witch: I wonder why people don't buy the flowers from you - with that scent they give off...

Girl: My paper flowers?

Witch: *(stepping out of the scene)* Don't you notice, how they scent? They scent much more beautiful than real flowers - much more beautiful...

People come by and sniff.

1. woman: What scent is that? You smell it too, don't you?

2. woman: Indescribable, how good that scents...

1. man: You don't say! Paper flowers, you say?

2. man: I wonder, if they are expensive?

1. man: It's my wife's birthday. I definitely have to get her some.

1. woman: I wonder, where you can buy them?

People have gathered in front of the scene like around Cheap James before. Now the paper flower girl appears behind them, a little elevated.

Girl: *(restraint as before)* Paper flowers, beautiful paper flowers, fifteen pence a piece.

People push forward.

2. man: Ten flowers, please!

1. woman: Give me a bunch of them as well! A big pretty one!

2. woman: Don't rush like that, I have been here before!

1. Man: It's my wife's birthday! I need a birthday bouquet!

Everybody's rushing. At last Cheap James joins as well.

James: Do you hear me, paper flower girl? Heeere's Cheap James! By all means keep a few flowers for me! As single one at least, do you hear me? Heeere's Cheap James!

1. woman: No, no special treatment!

1. man: Not even for Cheap James!

2. woman: Who comes first, gets served first!

James: Heeere's Cheap James! Don't forget me! Heeere's Cheap James!

The flower girl spreads flowers over flowers to every side, while the scene fades to black.

Raven: I liked the witchcraft with the flowers. If that raven's beak wasn't in my way - I would give you a kiss for that!

Witch: Try then! *(She folds up his beak and gets a kiss from him)* Thank you, Abraxas.

Raven: You're very welcome. - I believe, the flower girl didn't even notice in the rush how many flowers she actually sold.

Witch: I guess round about thousand.

Raven: Not enough! At least eight hundred ten and ninety!

Witch: Did you count them?

Raven: Or six hundred twelve and eleventy seventeen, maybe even more...

Witch: In any case there were enough flowers for everyone, even for Cheap James.

Raven: And they've kept their scent?

Witch: The whole winter.

Papierblumen – Szene auf Arabisch

Übersetzung/Translation: Prof. Ola Adel

في السوق الأسبوعي
موسيقى البيانولا وأصوات المناديين في الخلفية

- الصوت الأول 1: كرنب مخلل، كرنب مخلل، كرنب مخلل طازج!
الصوت الثاني 2: البطيخ والقرع العسلي! البطيخ والقرع العسلي!
الصوت الثالث 3: النقانق الساخنة! النقانق الساخنة!
الصوت الرابع 4: لدينا العسل التركي هنا! لدينا العسل التركي هنا! لذيذ، لذيذ!

تزداد إنارة الصورة. يعقوب الرخيص، يقف أعلى من الجميع بعض الشيء وهو يروج بضاعته لمجموعة من الناس الذين يلتفون حوله

يعقوب: اقتربوا مني، اقتربوا مني – هنا ستشتررون البضائع أرخص من الباعة المجاورين – هنا! يعقوب الرخيص! هنا! السعر بدلا من 50 بفينيج نصف مارك فقط لا غير! اشترروا أيها السيدات والسادة، اشترروا! أربطة أحذية، ونشوق، وحمالات البنطال! شفرات حلاقة، فرش أسنان، رباط شعر! خرق تنظيف الأواني، مساحات تلميع الأحذية، عصارة الثوم! اقتربوا مني، أيها السادة! هنا! يعقوب الرخيص، اشترروا، اشترروا!
(في تلك الأثناء تظهر الساحرة الصغيرة في الصورة، والآن يلتفت إليها)
ما رأيك سيدتي في قداحة؟ لا تقولي لي أنك لست في حاجة لأي منها! فنحن يمكن أن نحتاج إلى قداحة دائما. سأعطيك إياها نظير سعر مغر! ليس مقابل خمسة ماركات وليس أربعة ولا ثلاثة – بل مقابل اثنين من الماركات وتسعين بفينيج فقط! أه، وليكن فلتأخذها نظير اثنين مارك وثمانين بفينيج! فلتمدي يدك، سيدتي، لن تندمي على ذلك!

الساحرة: حسناً، إذا كنت ترى ذلك – هاك النقود.

يعقوب: إليك، سيدتي، القداحة! هذا الخاتم ستحصل عليه السيدة هدية مني أيها السادة، لأن اليوم هو يوم التبرعات لدي! خاتم الحظ من الذهب الخالص؛ من المفترض أن يجلب لك الحظ، سيدتي – فلتشترروا أيها السادة، اشترروا! هنا! يعقوب الرخيص! اشترروا، اشترروا، اشترروا!
(ينصرف مع الناس)
الغراب: (موجهًا حديثه للساحرة الصغيرة)
ماذا ستفعلين بقداحة؟

الساحرة: ربما يمكننا أن نستخدمها ذات يوم. على أية حال كان سعرها مناسب، يجب أن تعترف.

تدخل بائعة زهور ببطء، على استحياء، تكاد تكون متخوفة

الفتاة: (بصوت منخفض)
زهور من الورق، زهور ورق جميلة، خمسة عشر بفينيج للقطعة الواحدة. زهور من الورق، زهور ورق جميلة.
الغراب: إذا لم تنادي بصوت أعلى لن يسمعها أحد.

الساحرة: لماذا أنت حزينة هكذا أيتها الفتاة؟

الفتاة: من الذي سيشتري في الصيف زهور ورقية. أمي ستبكي ثانية إذا عدت إلى البيت مساءً دون أن أبيع أي شيء. نحن سبعة من الأخوة والأخوات، وأبي لم يعد يعيش معنا. والآن نصنع هذه الزهور الورقية، ولكن لا أحد يريد أن يقتنيها.

الغراب: فلتساعدني أيتها الساحرة الصغيرة!

الساحرة: حسناً، أبراكاس!
(تمارس السحر)

مسامير، إكليل الجبل
زعتز- زهرة الحوض
خزام!

الفتاة: هل قلت شيئاً؟ أنا لم أفهم ما قلت.

الساحرة: أنا أتعجب لماذا لا يشتري الناس زهورك -
التي تفوح منها رائحة العطر....

الفتاة: زهوري المصنوعة من الورق؟

الساحرة: (وهي تتوارى عن الصورة)
ألا تلاحظين كيف تبعث رائحة عطرة؟ رائحتها أجمل كثيراً
من رائحة الزهور الحقيقية - أجمل كثيراً..

يقترّب الناس ويتشممون الورود

سيدة 1: ما الذي يبعث العطر هناك؟ أليس كذلك، أنت تشمين الرائحة أيضاً؟

سيدة 2: خلاصة، كم هي رائعة تلك الرائحة...

رجل 1: ماذا، لا تقولوا! زهور من ورق، تقولون؟
رجل 2: ترى هل سعرها غالي؟

رجل 1: عيد مولد زوجتي اليوم. يجب أن أحضر لها بعض
الورود معي على أية حال.
سيدة 1: أين يمكن أن نشتريها؟

يتجمع الناس في مقدمة المشهد كما كانوا يلتفون حول يعقوب الرخيص. والآن تظهر خلفهم الفتاة بانعة
الزهور الورق وقد علت عنهم بعض الشيء.

الفتاة: (تتصرف مثلما كانت تفعل من قبل)
زهور من الورق، زهور ورق جميلة، خمسة عشر بفينيغ للقطعة الواحدة.

يتدافع الناس نحوها

رجل 2: عشر زهور، رجاءاً!
سيدة 1: وأنا أيضاً أريد باقة كبيرة وجميلة!
سيدة 2: لا تزاحمي هكذا، لقد وصلت قبلك!

رجل 1: عيد مولد زوجتي اليوم! أريد باقة زهور لعيد مولدها!

تزاحم بشيء من العنف. وفي النهاية يأتي أيضاً يعقوب الرخيص لينضم إليهم

يعقوب: هل تسمعي يا بانعة الزهور الورق؟ هنا! يعقوب الرخيص!
احتفظي لي ببعض الورود! على الأقل واحدة فقط، هل تسمعي؟

هناا يعقوب الرخيص!
لا، لا مجاملات!
ولا حتى من أجل يعقوب الرخيص!
من يأتي أولاً يحصل على الخدمة أولاً.

سيدة 1:
رجل 1:
سيدة 2:

يعقوب: هناا يعقوب الرخيص! لا تنسيني! هناا يعقوب الرخيص!
توزع الفتاة زهور وزهور في كل ناحية، وتركز عليها الأضواء

الغراب: لقد أعجبني السحر الذي مارسه علي الزهور. لو
لم يكن منقار الغراب يعيقني – كنت أعطيتك قبلة
مكافأة على ذلك!
الساحرة: فلتحاول مرة أخرى!
(ثم تطبق منقارة وترفعه عاليًا لتحصل منه على قبلة)
شكرًا أبراكساس.

الغراب: عفواً، علي الرحب والسعة. – أعتقد أن الفتاة بائعة
الزهور الورق لم تلاحظ في العجلة عدد الورود التي
باعتها حقاً.
الساحرة: أظن أنهم كانوا حوالي ألف زهرة.

الغراب: لا يكفي هذا! لا بد وأنهم كانوا ثمانمائة وعشرة
وتسعون على الأقل!
الساحرة: هل كنت تعدها معها؟
الغراب: أو ستمائة وإثنا عشر وأحد عشر وسبعة عشر،
ربما أكثر....

الساحرة: علي أية حال فقد كانت الزهور كافية للجميع، حتى
من أجل يعقوب الرخيص.
الغراب: وهل احتفظت الزهور برائحها العطرة؟
الساحرة: طوال فصل الشتاء.

